



NUNNINGER DORFBLATT

Nunningen, 14. April 1999

Nr. 6/99

, wir teilen unsere ansichten: wir machen fifty-fifty' (Dieter Fringeli)

Häckselaktion Frühjahr 1999

Samstag, 17. April 1999, Anmeldung bis Freitag, 12.00 Uhr
(s. Mitteilung im Dorfblatt vom 22. März).

Drogen, Sucht, Aids.

Ein Vortrag für Jugendliche (ab dem 7. Schuljahr) und Eltern.

Die Kommission für kulturelle Belange organisiert eine Informationsveranstaltung mit Frau Christine Vogel. Frau Vogel erzählt von ihren eigenen leidvollen Lebenserfahrungen, sie geht einfühlsam auf heikle Themen ein, sie schafft eine vertrauensvolle Basis für weiter-gehende Gespräche und Beratungen.

Der Anlass findet am

Donnerstag, den 29. April 1999, 19.30 Uhr, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims,

statt. Eingeladen sind Jugendliche und Erwachsene, die sich mit Problemen dieser Art auseinandersetzen möchten

Im Alters- und Pflegeheim Stäglén

spielt Herr Eugen Jeger, Meltingen, am
Sonntag, den 18. April 1999 von 14.30 – 17.00 Uhr
auf seiner Handorgel altbekannte Unterhaltungsmusik

Wir laden alle interessierten Musikfreunde recht freundlich und zahlreich zu diesem unterhaltsamen Nachmittag ein.

Die Heimleitung

Musikverein Konkordia Nunningen

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern

Der Musikverein Nunningen sucht Jugendliche, die gerne in unserer Jugendmusik mitspielen möchten. Besonders gesucht sind Bläserinnen und Bläser von Blechblasinstrumenten.

Musikalische Leitung: Martin Burgunder

Alter: 3. Klasse bis 20 Jahre alt

Probetag: Dienstag, 18.30 bis 19.30 Uhr, Zähnteschür

Ausbildung: Wird im ersten Jahr meist durch Leute des Musikvereins übernommen. Nachher ist der Besuch der Musikschule sinnvoll.

Selbstverständlich können alle, die bereits ein Instrument spielen, unverbindlich in einer Probe zuschauen oder versuchen mitzuspielen.

Wer noch nicht so genau weiss, wie die Instrumente tönen und wie so eine Probe aussieht, den laden wir ganz herzlich ein, **am Dienstag, den 27.4.99 um 18.30 Uhr in der Zähnteschür** dabeizusein, wenn die JUMU spielt.

Habt ihr noch Fragen, meldet euch bei Käthi Grolimund (791 94 12).

Rasenschnitt, Gartenabfälle, Aeste

Ab **Samstag, den 8. Mai 1999**, kann auf Hintermühleberg wieder verrottbares Material, also Rasenschnitt, Gartenabfälle und Aeste abgeladen werden. Rasenschnitt und Gartenabfälle werden in einer Sammelmulde deponiert und nach Liesberg gebracht. Nicht abgeladen werden können grössere Mengen Gras oder Heu, solches Material müsste direkt nach Liesberg zur Kompostierung gebracht werden (Sammelplatz der Kelsag).

Das Deponiegut wird unter Aufsicht entgegengenommen, und zwar jeweils am **Samstag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr**.

Gebrauchte Möbel

Zur allf. Möblierung einer Wohnung für Asylsuchende oder Flüchtlinge könnten folgende Möbelstücke Verwendung finden:

- 2 Schränk
- 4 Bettstellen / Matrasen
- 1 Tisch, 1 Buffet/Wohnwand
- Kleinmöbel
- Stühle

Die Gemeindekanzlei gibt Auskunft.

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Landverkauf: Der Gemeinderat hat beschlossen der Stiftung Alters- und Pflegeheim Stäglen eine Parzelle Land im Halte von 717 m² zu verkaufen (Fr. 300.--/m²). Das Land grenzt an das Grundstück des Heims.

Der Rat nimmt davon Kenntnis, dass der neue **Strassen- und Baulinienplan Zullwiler-strasse** (Auflage 13.11. – 12.12.1998) durch den Regierungsrat genehmigt werden konnte, es sind keine Einsprachen eingegangen. Weil für einen allfälligen Ausbau wesentlich weniger Land benötigt wird, als mit dem alten Plan (Okt. 1969) vorgesehen wurde, will der Kanton bereits ausgeschiedenes Areal an die Anstösser zurückgeben; mit den betreffenden Landeigentümern wird Kontakt aufgenommen.

Bereits im Laufe des Sommers werden die Vorbereitungsarbeiten für die **Volkszählung Dezember 2000** in Angriff genommen. Der Gemeinderat hat entschieden, ein Verfahren zu wählen, das fast ohne Zählpersonal auskommt. Die Zählung erfolgt EDV-gestützt, die Erhebungspapiere werden per Post zugestellt und zurückgeschickt. Das Budget der Gemeinde wird mit etwa Fr. 15'000.-- belastet, die Volkszählung 1990 brachte Auslagen in der Höhe von Fr. 6'700.--.

Der Gemeinderat hat sich über den Stand der Dinge **im Bereich der Asylsuchenden**, die sich im Dorf aufhalten, orientieren lassen. Mario Grava betreut die 18 Personen (4 Familien, eine Einzelperson). Die vier Familien haben alle bereits verschiedentlich Rückreiseverfügungen erhalten, diese werden jeweils durch Rekurse und Gesuche – zum Teil auch unter Beizug von Anwälten – angefochten, weil diese Interventionen aufschiebende Wirkung haben und beim Kanton, der für die Rückführung verantwortlich wäre, wenig Durchsetzungsvermögen vorhanden ist, bleiben die Rückreiseverfügungen anscheinend wirkungslos. Asylsuchende erhalten seit 1994 keine Arbeitsbewilligung mehr.

Eine Familie stammt aus dem Kosovo (Einreise 1995), eine aus Bosnien (1998), eine aus Albanien (1997) und eine aus Serbien/Kroatien (1993).

Nach einer Weisung des kant. Amtes muss mit weiteren Zuweisungen gerechnet werden, laut heute gültigem Schlüssel wird mit der Ankunft von 5 Personen gerechnet, trifft dies zu, muss eine weitere Wohnung gemietet werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das an der **Brügglistrasse** erworbene Grundstück zu parzellieren, es entstehen 4 gleichgrosse Parzellen im Halte von 475 m². Die Parzellen sollen durch entsprechende Erschliessung baureif gemacht und zu günstigen Bedingungen zum Kauf angeboten werden.

Es wurde davon Kenntnis genommen, dass die **Neugestaltung des Friedhofs** weitgehend abgeschlossen ist. Das Grabfeld für Kinder- und Urnengräber wurde eröffnet, zukünftig können also Urnen auch in einem Grab beigesetzt werden. Zusammen mit den Fertigstellungsarbeiten wird auch die Zugänglichkeit zu den Grabreihen verbessert..

Der Gemeinderat hat beschlossen, die **Sammlung der Glückskette** zu –Gunsten der Kosovo- Flüchtlinge mit Fr. 500.—zu unterstützen.

Zwei ETH-Studentinnen haben ihrer Diplomarbeit ein **Naturierungsprojekt** entlang dem Seichelbach zu Grunde gelegt. Die Arbeit zeigt, wie nach einer Freilegung des Baches die Uferzone naturnah gestaltet werden kann. Begleitet wurde das Projekt von Vertretern des Kant. Wasserwirtschaftsamtes, von Lehrkräften an der ETH und von einem privaten Ing.-Büro, dieses bearbeitet die Unterlagen, um sie in das Projekt der Hochwasserentlastungsbauten einbinden zu können.

Aus dem Veranstaltungskalender

17. April	Generalversammlung Raiffeisenbank
22. April	Freischützen, Obligatorisschiessen 18.00 – 20.00 Uhr
24. April	Feldschützen, Obligatorisschiessen 15.00 – 18.00 Uhr
1. Mai	CVP: Maibummel
8. Mai	Vorabend Muttertag, Darbietungen Gemischter Chor und Jodlerclub
13. Mai	Voranzeige: Auffahrt, Banntag

Schalterstunden Gemeindekanzlei: Montag – Freitag 10.00 – 11.00 Uhr und 15.00 – 17.15 Uhr
